

Erste allgemeine Sitzung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **62 (1879)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II.

Erste allgemeine Sitzung,

Montag den 11. August 1879, Morgens 8 Uhr,
im Grossrathssaale (Regierungsgebäude).

1. Der Präsident des Jahresvorstandes, Herr *C. Rehsteiner-Zollikofer*, begrüsst die zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Versammlung mit dem im Texte dieser Verhandlungen sich findenden Vortrage, worin er, anknüpfend an die St. Gallischen Verhältnisse in geologischer und botanischer Rücksicht, die Bedeutung der chemischen Erscheinungen in der Entwicklung der Natur hervorhebt.
2. Im Anschlusse theilt er die Namen derjenigen Mitglieder und Ehrenmitglieder mit, deren Todesanzeige seit der letzten Versammlung zu seiner Kenntniss gelangt ist und ersucht, den Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren zu wollen.
3. Herr Prof. *Carl Vogt* aus Genf hält einen Vortrag über den *Archaeopteryx*. Von diesem zwischen Reptil und Vogel stehenden vorweltlichen Thiere sind erst zwei Platten fossile Ueberreste gefunden worden, beide in Solenhofen. Die eine, jetzt in London befindliche, Platte enthält nur ein unvollständiges Exemplar und zwar finden sich dort diejenigen Theile, welche mehr die Vogelnatur bedingen. Die neue, jetzt noch im Besitze eines Herrn Heberlein in

Pappenheim befindliche, für 26,000 Mark käufliche Platte dagegen zeigt ein ziemlich vollständiges Exemplar. Darnach ergibt sich, dass beim Archaeopterix der Kopf, der Hals, der Rumpf und der Schwanz, letzterer in embryonalem Zustande, die Reptilnatur bedingen; dass dagegen der Fuss und das allerdings nicht den ganzen Körper bedeckende Federkleid für die Vogelnatur sprechen. Wären auf diesen Platten keine Federn gefunden worden, so würde der Archaeopterix als ein Reptil erklärt worden sein, dessen Hinterbeine sich mehr den Füßen der Vögel nähern. Der Vortrag wird durch eine Anzahl von Photographieen und Zeichnungen noch anschaulicher gemacht und auch die Verhältnisse der nächsten Verwandten einer Schilderung unterworfen. Ebenfalls wird noch darauf hingewiesen, dass die berühmten Spuren von Vogelfüssen in Connecticut nun sicher als die Spuren eines 10 Meter hohen, den Känguruh's verwandten Dinosauriers erkannt seien.

Der beifällig aufgenommene Vortrag wird bestens verdankt.

4. Herr Dr. *V. Fatio* aus Genf berichtet einlässlich über den Stand der Phylloxera-Frage in der Schweiz im Jahre 1878, aus welchem leider hervorgeht, dass die Verwüstungen der Rebberge durch dieses Insect immer noch nicht aufhören und demzufolge fortgesetzte Wachsamkeit und nöthigenfalls energisches Einschreiten erforderlich sei. Er bemerkt aber auch, dass genaue Untersuchungen glücklicherweise mancherorts die Grundlosigkeit der bezüglichen Befürchtungen herausgestellt haben, und schliesst mit einem Appell an die Opferwilligkeit der Rebenbesitzer, sowie an die kantonalen und eidgenössischen Behörden, um gemeinsam ohne übermässige

Belastung des Einzelnen wenigstens zu retten zu suchen, was noch zu retten ist.

5. Herr *Raoul Pictet* von Genf spricht über einige Hauptpunkte der mechanischen Wärmetheorie, zu deren Erläuterung er Zeichnungen und Rechnungen an der Tafel ausführt und mit von ihm mitgebrachten Apparaten einige Experimente macht. *)

Auch die beiden letzten Vorträge werden allseitig freundlichst verdankt.

Schluss 11³/₄ Uhr.

*) Ein ausführliches Referat erscheint in den Archives des sciences physiques et naturelles de Genève (Octoberheft), auf welches das Protocoll verweist.